

MENSCHEN FÜR DIE PFARRE IN DER PFARRE

Mit Dir. Gemeinsam
Pfarrgemeinderat

EINE ARBEITSHILFE DER PGRÖ
WWW.PFARRGEMEINDERAT.AT

Die zehn Personas-Karten zeigen die Verschiedenheit der Werthaltungen, Einstellungen und Lebensumstände von Menschen aus den zehn Sinus-Milieus. Wenn man Menschen, die im Pfarrgebiet wohnen, begegnet, z.B. im Rahmen der Pfarrgemeinderatswahl oder um mit ihnen über die Pfarrgemeinde, die Kirche am Ort, ins Gespräch zu kommen, können diese oder ähnliche Aussagen kommen:

1. “Die Kirche soll sich nicht dem Zeitgeist beugen, alles soll fundiert, niveauvoll, würdig und feierlich sein, die Erhabenheit des Göttlichen ausdrücken.”

2. “Die Kirche soll plausibel, für das praktische Leben hilfreich sein, Gemeinschaft und Verständnis ermöglichen, positive Erlebnisse schaffen, denn alles intellektuell zu durchdringen ist für einen normalen Christen nicht möglich.”

3. “Die Kirche soll ihre Traditionen für neue Gestaltung und Erfahrungen zur Verfügung stellen, sie kreativ an das moderne Zeitgeschehen anpassen und den Leuten Raum geben, ihre Begeisterung durch Mitgestaltung auch unkonventionell einbringen zu können.”

Die Sinus-Milieu-Personas-Karten dienen als Verständnisgrundlage und Hilfestellung, um mit vielen verschiedenen Menschen über Themen der Pfarrgemeinde und des Pfarrgemeinderates ins Gespräch zu kommen. So werden die Themen der Pfarrgemeinde aus unterschiedlichen, manchmal neuen Blickwinkeln betrachtet. Die fiktiven “Personas” bilden eine Möglichkeit, anhand der angedeuteten Einstellungen die „Außenwahrnehmung“ der Pfarrgemeinde zu überlegen. Es besteht in der Wahrnehmung der Pfarrgemeinde ein Unterschied zwischen jenen Menschen, die „drinnen“ sind und jenen, die „draußen“ bleiben. Beide Perspektiven sind wichtig für eine offene, sich weiterentwickelnde Pfarrgemeinde. Diese Karten bieten einen Zugang zu den Werthaltungen, Einstellungen und Lebensumständen der Menschen in der Pfarrgemeinde. Mit diesem Wissen sind die Personen grundsätzlich besser zu verstehen, unabhängig davon, ob sie in der Pfarrgemeinde aktiv und präsent sind oder nicht.

MÖGLICHE ZIELE UND METHODEN BEI DER ARBEIT MIT DEN MILIEUKARTEN:

1 DIE VERSCHIEDENHEIT DER MITGLIEDER IN UNSEREM PGR ERKENNEN

Methodenvorschlag: Aufstellung auf einer Sinus-Milieugrafik („Kartoffelgrafik“) bei einer Pfarrgemeinderats-Klausur und Austausch über das Ergebnis.

2 DIE WAHRNEHMUNG NACH AUSSEN VERBESSERN: WIE “TICKEN” DIE “ANDEREN”?

Methodenvorschlag

- Im Rahmen einer PGR-Klausur oder einer PGR-Sitzung beschreibt jede/r Personen, die man kennt, aber irgendwie anders „ticken“ als ich selber;
- Entdecke ich diese Person auf einer Sinus-Milieus-Personaskarte?

So können wir

- Personen bzw. Personengruppen in der Pfarre wahrnehmen, die der einen oder anderen fiktiven Persona entsprechen und diese besser verstehen und anders, wertschätzend und interessiert anzusprechen lernen.
- Charismen für die Pfarrgemeinde entdecken, an die bisher nicht gedacht wurde.
- Entdecken, wie Menschen mit so unterschiedlichen Hintergründen die Pfarrgemeinde synodaler entwickeln können, weil sie die Verschiedenheit der Pfarrgemeindebevölkerung verkörpern.

3 WIE GEHEN WIR ALS PFARRGEMEINDERAT MIT DEN ERKENNTNISSEN AUS 1. UND 2. UM?

Wir unterscheiden:

- Mit diesen Menschen bleiben wir in Kontakt oder versuchen, mit ihnen in Kontakt zu kommen: …
- Diese Menschen sprechen wir auf Grund ihres Charismas für eine Beteiligung in einem bestimmten Bereich des pfarrgemeindlichen Lebens an: …
- Wir halten fest, mit welchen Milieus wir derzeit keinen Kontakt aufnehmen: …

4 DIE PFARRGEMEINDERATSWAHL STRATEGISCH VORBEREITEN

„Im Dialog mit Einzelnen und Gruppen innerhalb der Pfarre nimmt der Pfarrgemeinderat die Lebensumstände der Menschen wahr, deutet sie im Licht des Evangeliums und handelt entsprechend“. (Aus: Österreichisches PGR-Rahmenleitbild 2024)

- Welche dieser verschiedenen Milieus können für diese Aufgabe als „PGR-Mitglied“ in den nächsten fünf Jahren ein Gewinn sein?
- Neue Menschen gewinnen, die sich für die Wahl zur Verfügung stellen, weil sie erkennen, dass es im Pfarrgemeinderat um etwas geht, das ihnen in ihrer jeweiligen Lebenswelt einleuchtet und ein Anliegen ist
- Menschen entdecken, die zwar selbst nicht kandidieren würden, aber für die Sache des Pfarrgemeinderates mit der Übernahme einer Aufgabe, eines Themenfeldes in der Pfarrgemeinde viel Gutes bewirken können.

CAROLINE

POSTMATERIELLE

Ich bin 50 Jahre alt, lebe in einer Lebensgemeinschaft mit zwei Kindern aus einer früheren Beziehung, die schon studieren und mit meinem Partner habe ich eine Tochter, die noch zur Schule geht. Menschen wie mich gibt es in allen Familienständen und Lebensaltern. Wir stehen für eine bewusste, ökologische und gerechte Gestaltung der Zukunft.

Wachstum der Wirtschaft allein kann nicht das Ziel sein. Wir müssen global umdenken und darum kämpfen, auch wenn wir dabei Fehler machen.



Die unmittelbare Arbeit an einer gesunden Lebens-haltung macht für mich am meisten Sinn.

Mit Dir. Gemeinsam
Pfarrgemeinderat

CAROLINE

POSTMATERIELLE

Von der Pfarre und der Kirche kriege ich nicht allzu viel mit, aber immerhin ein gewisses Umweltbewusstsein habe ich in den letzten Jahren festgestellt. Unsere Familie versucht, möglichst plastikfrei zu leben. Wir müssen unseren Kindern eine lebenswerte Welt hinterlassen.

Durch mein Studium der Ökologie und Biodiversität, kann ich dazu beitragen. Seit einiger Zeit habe ich zusätzlich eine Ausbildung für heilpädagogisches Reiten und Meditation. Die unmittelbare Arbeit an einer gesunden Lebenshaltung macht für mich am meisten Sinn.

ANSPRECHBAR BIN ICH FÜR

- Den ökologischen Arbeitskreis und alle Fragen der Klimaverantwortung.
- Klimabündnis-Pfarre aufbauen
- Feste und Zusammenkünfte ökologisch
- fair gestalten, Förderung von fairem Handel.
- Bewusstsein schaffen für gesunde
- Lebensmittel und Ernährung

MEINE ANLIEGEN WÄREN ...

- dass sich die Pfarre auf den Weg macht, eine Klimabündnis-Pfarre zu werden
- Schaffung eines Gemeinschaftsgartens mit einer Wildblumenwiese auf dem Grundstück der Pfarre
- dass Achtsamkeit und Chancengleichheit spürbar sind.
- dass religiöse Bildung und eine offene Spiritualität nicht gegeneinander ausgespielt werden.



Mit Dir. Gemeinsam
Pfarrgemeinderat

GABI

TRADITIONELLE

Ich bin 63 Jahre alt und nun 3 Jahren in Pension, seit wir unser kleines Schuhgeschäft, das ich mit meinem Mann 40 Jahre lang geführt habe, an unseren Sohn übergeben haben. Aber natürlich helfen wir noch sehr gerne mit, man muss in der Familie ja zusammenhalten. Uns ist immer wichtig, dass es aufwärtsgeht.
Menschen wie mir ist das Bewahren von Gutem und die Gemeinschaft sehr wichtig. Daher sollte auch die Kirche in der Kleinstadt und im Dorf erhalten bleiben.



Die Pfarre ist für mich ein sehr wichtiger Lebensort.

Mit Dir. Gemeinsam
Pfarrgemeinderat

GABI

TRADITIONELLE

Die Pfarre ist für mich ein sehr wichtiger Lebensort. In die Hl. Messe mit unserem Herrn Pfarrer gehe ich häufig, manchmal auch wochentags. Er ist schon in Pension, aber die Diözese hat ihn gebeten, weiterhin Eucharistie mit uns zu feiern, denn es gibt zu wenige Priester. Aber unsere Pastoralassistentin gestaltet Wortgottesfeiern auch sehr gut.

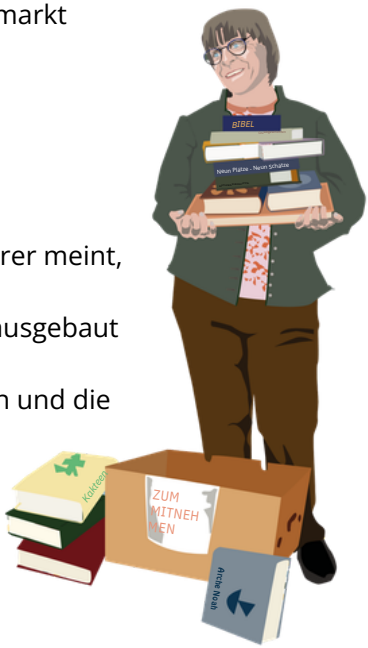
Ostern und Weihnachten ist schon ein besonderes Erlebnis, wenn die Kirche richtig voll ist. Aber auch in der Pfarrbibliothek habe ich gute Freunde und wir haben immer gute Gespräche.

ANSPRECHBAR BIN ICH FÜR

- Hilfe bei Pfarrfesten und Feiern
- Ehrenamtlichen Mesnerdienst
- Kirchenputz und kleine Renovierungen
- Aufsicht beim Kinderlager
- Bücherflohmarkt, Kuchensonntag, Martinimarkt
- Besuche bei Kranken nach dem Spital

MEINE ANLIEGEN WÄREN ...

- dass ich niemand anderen den Platz im Pfarrgemeinderat wegnehme und der Pfarrer meint, ich würde wirklich gebraucht
- die Pfarrbibliothek und die Caritas weiter ausgebaut wird und eine Vertreterin entsenden kann.
- dass die Dinge in der Pfarre Bestand haben und die Gemeinschaft gut funktioniert



Mit Dir. Gemeinsam
Pfarrgemeinderat

CHRISTIAN

NOSTALGISCH-BÜRGERLICHE

Ich bin Bankkaufmann in unserer örtlichen Filiale und kenne viele Lebenssituationen der Menschen bei uns. Menschen wie ich sind Angestellte, haben Handwerksbetriebe oder ein kleines Geschäft, sind verheiratet, haben Kinder und sind 45 Jahre und älter.

Gemeinschaft und soziales Leben sind uns wichtig, und wir engagieren uns in Vereinen, wo man uns braucht.



”

Wir reden nicht nur, sondern packen an, um das Lebensumfeld gut zu erhalten.

Mit Dir. Gemeinsam
Pfarrgemeinderat

CHRISTIAN

NOSTALGISCH-BÜRGERLICHE

Die Pfarrgemeinde ist wichtig für das soziale Leben in unserem Ort. Zu den Festen gehe ich in die Kirche, ansonsten sieht sie mich nur gelegentlich. Ich schätze es, dass es einen für den Ort zuständigen Pfarrer gibt.

Es stört mich, wenn die Abläufe zu sehr verändert werden, und irgendwie habe ich das Gefühl, dass alles schlechter wird. Ich finde es gut, dass die Pfarrgemeinde und die Caritas Flüchtlingen und armen Menschen helfen, aber mit Maß und Ziel – und ich frage mich schon: kümmert man sich um mich ebenso?

ANSPRECHBAR BIN ICH FÜR

- Kirchliche Feste, wo Musik gebraucht wird
- mit der Feuerwehr zu Fronleichnam die Straße absperren.
- Zeitlich begrenzte Aufgaben. Ich habe auch viel in unserem Haus zu tun und richte gerade die Wohnungen unserer Kinder her.



MEINE ANLIEGEN WÄREN ...

- dass der PGR dafür sorgt, dass das soziale Leben in der Pfarre gesund bleibt. Weder Erneuerung noch Rückständigkeit sollen übertrieben werden.
- man nicht dauernd um rückständige Einstellungen streitet, sondern mehr im Blick hat, was die Leute von der Pfarre erwarten.
- dass genügend gemütliche Elemente in der Pfarre sind, wo man die Dinge ausreden kann

Mit Dir. Gemeinsam
Pfarrgemeinderat

ULRICH

KONSERVATIV-ETABLIERTE

Ich lehre an einer technischen Fachhochschule, bin 54 Jahre alt und verheiratet. Unser Sohn studiert und die Tochter geht in eine Privatschule, meine Frau ist Vorsitzende einer gemeinnützigen Stiftung.

Menschen wie ich sind im reiferen Alter und haben meist ein Studium oder eine andere akademische Ausbildung, viele sind in verantwortlichen Positionen in Wirtschaft und Gesellschaft und haben Familie.



> Niveau und Qualität sind uns wichtig.

Mit Dir. Gemeinsam
Pfarrgemeinderat

ULRICH

KONSERVATIV-ETABLIERTE

Ich finde, das Christentum bringt uns als Menschen durch Wissen und Bildung weiter. Ich schätze inhaltlich wertvolle Gottesdienste, lese religiöse Literatur und nehme, wenn es meine Zeit erlaubt, auch an theologischen Seminaren teil.

Ein wenig fürchte ich, dass das kirchliche Leben in oberflächlichem Aktionismus verflacht, darum besuche ich gern auch klassische Messen in der Domkirche. Niveau und Qualität sind mir wichtig.

ANSPRECHBAR BIN ICH FÜR

- Gottesdienste und auch Veranstaltungen mit gutem Niveau
- Gespräche oder Runden, wo man den Dingen auf den Grund geht, den Glauben ernst nimmt.
- Kontakt zu einem niveauvollen Pfarrer
- Kulturelle Veranstaltungen mit Schwerpunkten historischer und neuer Kunst, Bildung, Reisen



MEINE ANLIEGEN WÄREN ...

- dass das inhaltliche Niveau der Sitzungen stimmt.
- dass es dort nicht nur um Aktionismus geht, sondern auch über Glaubenswissen gesprochen und diskutiert und auf Inhalte geachtet wird.
- wenn auch fundierte Ergebnisse rauskommen und die Pfarre vorangebracht wird.

Mit Dir. Gemeinsam
Pfarrgemeinderat

MARTINA

ADAPTIV-PRAGMATISCHE

Ich arbeite Teilzeit als Sekretärin in einem Landmaschinenbetrieb und bin mit unserem jüngsten Kind in Karenz. Gemeinschaft, vor allem der Austausch mit Freundinnen, ist mir wichtig und ebenso, dass Kinder in einer guten Gemeinschaft aufwachsen.

Ich bin 39 Jahre alt und verheiratet. Wir haben drei Kinder mit sieben und fünf Jahren und 7 Monaten. Menschen wie ich sind 30 bis 40 Jahre und meistens Eltern von Kindergarten und Schulkindern. Die Familie bestimmt unser Leben.



> Denn wenn jede/r tut, wie er/sie will, dann gibt es nichts Gemeinsames.

Mit Dir. Gemeinsam
Pfarrgemeinderat

MARTINA

ADAPTIV-PRAGMATISCHE

Die Pfarrgemeinde ist für mich als Mutter, seit ich in der Spielgruppe war, ein Begegnungsort, an dem ich andere Mamas kennenlerne und mich austausche. Wir sind nach wie vor fast jeden Sonntag in der Pfarrbibliothek.

Unsere Kinder sollen Traditionen kennenlernen: Halloween macht ihnen Spaß, dass der Nikolaus und die Sternsinger kommen, ist ihnen sehr wichtig. Trotzdem gehen wir manchmal in den Gottesdienst, denn wenn jede/r tut, wie er/sie will, dann gibt es nichts Gemeinsames.

ANSPRECHBAR BIN ICH FÜR

- Kinder- und Familienthemen, Kinderliturgie
- Tischmutterdienst bei der Erstkommunion-Vorbereitung
- Kreatives wie Adventmarkt gestalten
- Seminare für Eltern, Lebenskunde...

MEINE ANLIEGEN WÄREN ...

- Engagement für Kinder und Familien... Kinder brauchen Platz!
- Sorge für Kinderliturgie
- dass mehrere Mitglieder in meiner Altersstufe sind



Mit Dir. Gemeinsam
Pfarrgemeinderat

TOBIAS

KOSMOPOLITISCHE INDIVIDUALISTEN

Ich habe an verschiedenen Hochschulen Angewandte Informatik studiert und bin gerne unterwegs, immer auf der Suche nach neuen Herausforderungen. Ich bin 34 Jahre alt und habe einen Sohn.

Die Beziehung zu meiner Partnerin ist leider gescheitert. Mein durchaus gutes Einkommen als freischaffender Informatiker erlaubt mir viel persönlichen Freiraum und eine gute Lebensweise, und ich kann überall auf der Welt arbeiten.



> Ohne weltweit vernetztes Denken geht es nicht mehr.

Mit Dir. Gemeinsam
Pfarrgemeinderat

TOBIAS

KOSMOPOLITISCHE INDIVIDUALISTEN

Ich bin zwar in einer Pfarrgemeinde aufgewachsen, brauche mittlerweile aber keine Anbindung an eine Glaubensgemeinschaft. Ich finde, dass Glaube auch nur im persönlichen Bereich seinen Platz hat. Durchaus interessant finde ich aber die Auseinandersetzung mit verschiedenen religiösen Welten.

Wenn ich mich einbringe, dann dort, wo etwas Sinnvolles entsteht: zeitgemäß, vernetzt und mit Blick auf globale Veränderungen. Ohne weltweit vernetztes Denken geht es nicht mehr.

ANSPRECHBAR BIN ICH FÜR

- Digitalisierungsprojekte, z.B. die PGR-Wahl Online oder die digitale Vernetzung von Pfarrgemeinden und deren Themen.
- Pfarrprojekte mit dem Ziel, eine bessere Welt zu erreichen.
- als Experte für digitale Kommunikation
- wenn ein Team, z.B. der Fachausschuss Öffentlichkeitsarbeit oder auch andere eine Beratung von mir möchte.

MEINE ANLIEGEN WÄREN ...

- Zeitgemäße Auseinandersetzungen mit interreligiösen und spirituellen Fragen
- dass meine Altersstufe etwas gemeinsam macht, z.B. Kochen, Filmabende...



Mit Dir. Gemeinsam
Pfarrgemeinderat

KARL

KONSUMORIENTIERTE BASIS

Ich bin bald 60, beschäftigt bei einer Baufirma und arbeite meist hart. Seit ich angefangen habe, hat sich fast alles verändert dort. Es muss alles schnell gehen, was nicht heißt, dass es besser ist. Das Wochenende nutze ich zur Erholung von den Strapazen, zum Einkaufen und Spazieren mit meinem Hund.

Gottseidank habe ich eine gute Frau an meiner Seite, doch sie ist immer wieder krank und kann kaum noch arbeiten, so ist das Geld immer knapp. Unsereiner muss ständig schauen, wie wir zurechtkommen.



> Mir geht es um die Leute im Ort, für die soll Kirche da sein.

Mit Dir. Gemeinsam
Pfarrgemeinderat

KARL

KONSUMORIENTIERTE BASIS

Ich bin zwar in einer Pfarrgemeinde aufgewachsen, brauche mittlerweile aber keine Anbindung an eine Glaubensgemeinschaft. Ich finde, dass Glaube auch nur im persönlichen Bereich seinen Platz hat. Durchaus interessant finde ich aber die Auseinandersetzung mit verschiedenen religiösen Welten.

Wenn ich mich einbringe, dann dort, wo etwas Sinnvolles entsteht: zeitgemäß, vernetzt und mit Blick auf globale Veränderungen. Ohne weltweit vernetztes Denken geht es nicht mehr.

ANSPRECHBAR BIN ICH FÜR

- Praktisches, mitmachen, wo Hilfe gebraucht wird. Aber aufdrängen tu ich mich nicht.
- Wenn mir wer freundlich kommt, dann kann der immer Hilfe von mir erwarten, doch ich bin nicht so der Typ für organisieren oder besprechen, das sollen Leute tun, die es verstehen.



MEINE ANLIEGEN WÄREN ...

- dass man auf die einfachen Leute mehr schaut und für sie etwas tut
- dass man aushält, wenn ich ein bisschen handfester bin, nicht nur fromm rede und ja und amen sage.
- dass es keine Sitzungen mit so weltfremden und theoretischen Diskussionen gibt.
- Mir geht es um die Leute im Ort, für die soll Kirche da sein, denn viele haben es nicht leicht im Leben

Mit Dir. Gemeinsam
Pfarrgemeinderat

MELANIE

HEDONISTEN

Ich arbeite in einer Modeboutique und habe schon viele Jobs gemacht. Mich reizt es, für Menschen das Passende zu finden, sie auf neue Ideen zu bringen und sie zu ermutigen, etwas zu probieren, was sie sich sonst nicht zutrauen.



Menschen wie ich geben ihr sauer verdientes Geld gern für schöne, bleibende Erlebnisse aus, dort, wo etwas los ist und man sich lebendig fühlt, etwa beim Weihnachtspunsch mit den Nachbarn.

> Dinge im Leben sollen Spaß machen und man soll sich dabei richtig lebendig fühlen.

Mit Dir. Gemeinsam
Pfarrgemeinderat

MELANIE

HEDONISTEN

Die Pfarrgemeinde – ist das die Kirche, oder? – kenne ich schon: Die Kinder sind getauft und auch die Erstkommunion haben wir mitgemacht, die Mütter haben sich wirklich bemüht. Mit Kindern geht's, aber für Jugendliche sind die Ansichten der Kirche oft nicht mehr tragbar. Für mich ist Religion etwas Privates, das lasse ich mir nicht von einem Pfarrer vorschreiben. Lieber gehe ich in die leere Kirche oder fahre mit den Motorradfreunden nach Mariazell. Meine religiöse Ader ist eher spirituell – Yoga, Natur, etwas, das man körperlich spürt, kein reines Kopfkino.

ANSPRECHBAR BIN ICH FÜR

- Sinnvolle Freizeitgestaltung für die Jugend
- Offene, ehrliche Gespräche ohne aufgedrängte Ansichten
- Außergewöhnliches wie Wallfahrten oder Naturerlebnisse
- Gute Ideen von Pfarrgschnas bis neues Fastentuch
- Sich zurückziehen in der leeren Kirche: Stille, Atmosphäre, zur Ruhe kommen

MEINE ANLIEGEN WÄREN ...

- dass das Pfarrleben abwechslungsreich und attraktiv gestaltet wird
- dass die Pfarre Erlebnisse bietet und ein buntes Programm
- dass Erstkommunion- und Firmvorbereitung lustvoll und kreativ sind – mit langweiligem Programm vertreibt man die Kinder



Mit Dir. Gemeinsam
Pfarrgemeinderat

NORA

PERFORMER



Ich bin in einem Kreditinstitut als Projektleiterin tätig, 50 Jahre alt, in zweiter Ehe verheiratet und habe drei erwachsene Kinder. Menschen wie mich gibt es in vielen Altersstufen und in allen Familienständen. Hauptsache, wir haben Jobs, die unsere Fähigkeiten herausfordern.

”

Mir ist wichtig, dass gute Ideen in der Pfarre nicht nur besprochen, sondern auch umgesetzt werden.

Mit Dir. Gemeinsam
Pfarrgemeinderat

NORA

PERFORMER

Ich finde, die Gesellschaft braucht Einrichtungen wie die Kirche. Sie schafft ein sinnvolles Gemeinschaftserlebnis für Kinder und Jugendliche, bei denen man fürs Leben lernt. Derzeit verfolge ich aus der Distanz, aber auch interessiert, was sich in der Pfarrgemeinde tut.

ANSPRECHBAR BIN ICH FÜR

- Projekte in einem bestimmten Zeitraum, kommt aufs Thema an.
- Außergewöhnliches, Publikumswirksames, Intensives, wie z. B. ein Event, eine Kircheninnenraum-Neugestaltung, die Öffentlichkeitsarbeit für die Pfarrgemeinde managen, ein neues Dialogprojekt …

MEINE ANLIEGEN WÄREN …

- dass das Leadership zur Umsetzung von Erneuerung und Innovation der Pfarrgemeinde übernommen wird.
- dass die Pfarre Hoffnung verbreitet, eine Atmosphäre, wo die Liebe Gottes spürbar ist, nicht der Trubel der Berufswelt
- dass die Diskussionen auch zu einem guten Ergebnis kommen, das umgesetzt wird



Mit Dir. Gemeinsam
Pfarrgemeinderat

LENA

PROGRESSIVE REALISTEN

Ich bin 25, studiere wieder und habe zuvor viel Zeit in Klimaprojekte und Aktionen gegen Bodenversiegelung gesteckt. Dort treffe ich Menschen, die die Bedrohung unserer Lebensräume ernst nehmen und sich mutig engagieren, mit ihnen fühle ich mich zu Hause.

Für mich ist klar: Wir müssen die Gesellschaft wachrütteln und konsequent für einen intakten Planeten arbeiten. Ich suche Orte, an denen man offen über Zukunftsfragen spricht und wo aus Worten wirklich Taten werden.



> Das ist für Menschen wie mich die Perspektive: die Gesellschaft wachrütteln und effizient für einen intakten Planeten kämpfen.

Mit Dir. Gemeinsam
Pfarrgemeinderat

LENA

PROGRESSIVE REALISTEN

Mit meiner Pfarre bin ich bisher nie in Berührung gekommen und insgesamt macht mir die Kirche nicht den Eindruck, als würden ihr die großen Probleme auf der Welt viel Kopfzerbrechen bereiten. Offen gesagt, ich habe keine Ahnung, was die in der Kirche eigentlich tun und wozu das gut sein soll. Man muss schon etwas glauben, aber nur um sich vor den Problemen zu immunisieren kann ich das nicht nachvollziehen, so wird nichts besser in unserer Welt.

ANSPRECHBAR BIN ICH FÜR

- Pfarrübergreifende und zivilgesellschaftliche Aktionen, bei denen Verbesserungen rasch sichtbar werden
- Ökologisches Bewusstsein
- Verbündete zu finden im Kampf für eine bessere Welt
- Einsatz für Integration, Migration, Rechte von Minderheiten, z-B. über social-Media Arbeit

MEINE ANLIEGEN WÄREN ...

- aktive Projekte zum Klimaschutz, z.B. in der Firmvorbereitung
- dass die Pfarre die Sorgen meiner („letzten“) Generation ernst nimmt
- echte Gemeinwohlökonomie
- Autofasten und ökologisch verträgliche Mobilität



Mit Dir. Gemeinsam
Pfarrgemeinderat